

kurz unsere vorstellungen zu verteidigung entwickeln kann.

das ist das eine, das andere ist:

sie wissen, dass wir auf die kollektive anklage nur kollektiv eingehen werden. das heisst bei unserem desinteresse an diesem durchgeplanten polizeifest: wir werden für die verhandlung nur verfügbar bleiben, wenn sie in den verhandlungspausen und zwischen den verhandlungstagen beratungen zwischen uns zulassen. das ist eine bedingung, nachdem die anklage seit drei jahren jedes wort zur verteidigung in diesem prozess kontrolliert hat: in zellen-durchsuchungen, bei durchsuchungen der anwaltskanzleien, durch beschlagnahme der post und durch abhörgeräte in den besuchszellen, von denen wir seit sommer 73 wissen. der staatsschutz hat unseren kontakt mit den verteidigern immer überwacht und das gesetz jetzt legalisiert das nur.

wenn sie die kollektive arbeit an dem, was von uns in diesem prozess zu sagen ist, nicht zulassen – wovon wir ausgehen – werden wir, nachdem die anträge der verteidiger abgelehnt sind, was sicher ist, – wahrscheinlich als erklärung zur sache – entwicklung und bedingung der politik, die sie hier verurteilen sollen, erklären – kaum länger als einen tag und sie werden uns dann ausschliessen – bevor die bundesanwaltschaft ihre mühsame produktion hier vorträgt – um dann zwischen 1000 polizisten – dem militärischen apparat, der sich um dieses verfahren aufbläht – ungestört zu sein.

wir sind an der aktion, die hier möglich ist, wenig interessiert, sie ist unwichtig. der materielle zweck hat den propagandistischen in sich. er könnte hier über die dauer des verfahrens für uns nur sein: aufklärung – die transparenz des verfahrens und darüber die transparenz der reaktion und strategie, die hier verfährt. wir können das kaum besser auf den begriff bringen, als es sich in der militarisierung des verfahrens darstellt. der apparat kann die dialektik seiner selbstdarstellung nicht begreifen, er unterliegt ihr und demontiert im versuch ihrer behauptung mehr rechtsstaatsideologie als jede mögliche interpretation. die absurde überdeterminierung seiner reaktion wird ein propagandistisches mittel der insurrektion. in seiner reaktion vermittelt er transformation

und verfall des bürgerlichen staates und darin auch die evidenz unserer strategie. wir müssen – wenn es nicht anders möglich ist – dazu schon nichts mehr sagen. die sprache der guerilla ist die aktion – ihr werden sie zuhören.

11. Verhandlungstag (1.7.75)

es geht um die ganze entwicklung der zerstörung des verteidigungskonzepts und den zusammenhang in dem die verteidiger erst ausgeschlossen und dann kriminalisiert worden sind . . .

unterbrechen sie mich nicht, das alles gehört unmittelbar zur sache – obwohl rechtliches gehör dafür ein bizarrer begriff ist.

in den verfahren gegen uns ist die funktion von verteidigung objektiv lange reduziert auf den schutz der gefangenen gegen das vernichtungsinteresse der bundesanwaltschaft für das die gerichte und explizit dieser senat sich instrumentalisiert haben. wegen dieser bereitschaft, prinzing, sind sie ausgesucht worden und sitzen sie hier vor. im moment sind 44 politische gefangene in isolationsabteilungen – d.h. es werden 44 politische gefangene (und das sind nur die, von denen ich weiss) durch isolation gefoltert, um sie zu brechen und wo das nicht möglich ist, um sie zu vernichten. vernichtung – das habe ich erklärt – ist der richtige begriff, denn der gefangene wird dadrin durch desozialisierung bewusstlos gemacht. wenn lern-, kollektivierungsprozesse, die seine persönlichkeit konstituiert haben, als materielle kraft in seinem bewusstsein gelöscht sind, bleibt eine marionette übrig. der prozess der zerstörung, in dem das abläuft, lässt sich nicht präzise kontrollieren – er zerstört den gefangenen physisch. das ist zuerst an astrid exakt festgestellt worden und ich bin sicher, neutrale gutachte würden es an jedem der isolierten gefangenen feststellen – ein grund warum prinzing die zulassung neutraler gutachter um jeden preis verhindern muss.

dass das projekt der psychischen und physischen vernichtung der gefangenen bis jetzt an unserem widerstand und seiner wirkung gescheitert ist, liegt nach dem kriminalistisch bornierten verständnis, das die bundesanwaltschaft von revolutionären interaktions-

strukturen nur haben kann, an den anwälten und so hat sie ihre verfolgungskampagne gegen sie entwickelt und sie schliesslich kriminalisiert.

das hat 2 seiten:

ich könnte aus den akten belegen, dass die bundesanwaltschaft schon 72 über die ergebnisse der isolationsforschung informiert war und danach die haftbedingungen konzipiert hat. danach wurde der trakt und das psychiatrische programm um astrid und später ulrike in ossendorf entwickelt. inzwischen gibt es in 15 gefängnissen isolationstrakts – und das sind auch nur die, von denen wir wissen.

ich sage das hier, weil darin nochmal die traditionelle funktion von folter als mittel zur informationsbeschaffung deutlich wird – im gegensatz zu der komplexen strategie, die buback mit ulrike im auge hatte: nicht nur das geständnis, sondern die propagandistische verwertung des gebrochenen gefangenen.

das heisst: buback will mit der kriminalisierung der anwälte – wie er gesagt hat – *‘die kommunikation unterbinden’*, *‘die zellen dichtmachen’* usw. das heisst die isolation so perfektionieren – denn sie wäre ohne die anwälte total – damit die gefangenen dem programm endlich total ausgeliefert sind.

das ist das eine – das andere ist:

er will öffentlichkeit über das, was in den trakten vollzogen wird, verhindern. so steht es auch in den haftbefehlen. die anwälte mussten für buback in dem mass unerträglich werden, in dem sie öffentlichkeit für die tatsache

der isolation

des mordversuchs durch szintigrafie,

der geplanten psychochirurgischen operation

der zwangsnarkotisierung

der quälereien in den beruhigungszellen.

und während des hungersteiks schliesslich für den mord verschaffen konnten. und sich an den tatsachen transparenz, mobilisierung, widerstand gegen die counterstrategie entwickelt hat.

die bundesanwaltschaft bestreitet das arrangement zur vernichtung der gefangenen nicht, sie dementiert nicht, sie rechtfertigt nicht, sie

geht auf den vorwurf des mordes inhaltlich nie ein, sondern stellt einfach grinsend die berechtigung des mordes an politischen gefangenen fest. das grinsen von zeis und widera, an dem die presse rumrätselt, ist einfach begründet im bewusstsein der macht und der identität mit dem faschistischen projekt. in der sicherheit, in der notwendig reaktionären entwicklung des staates, also auch der schwäche der linken legitimiert zu sein. das ist deutlicher als der monotone versuch prinzings, den tatsachen durch dementis, die fälschungen in seinen *‘dienstlichen äusserungen’* auch gegen die strafprozessordnung zu entgehen, weil es selbstbewusster ist. das bürgerliche recht ist für die politik und strategie, die die bundesanwaltschaft vertritt – den neuen faschismus – genauso nur terrain wie für den alten. es gibt interdependenzen im apparat, in denen sie es bricht. brechen muss. das kräfteverhältnis drückt sich aber darin aus, dass sie es nach ihren bedürfnissen ändern kann. beispielhaft in der sondergesetzgebung zu diesem verfahren.

wir glauben nicht, dass die verhaftung von croissant und ströbele in dem versuch die zerschlagung der verteidigung hier durch ihre nachträgliche kriminalisierung zu rechtfertigen begründet ist. solche widersprüche hält buback für lösbar.

das problem ist die internationale öffentlichkeit und so taucht auch genau das in den haftbefehlen auf und es musste j e t z t kulminieren – weil es um diesen prozess öffentlichkeit gibt, weil croissant und ströbele, obwohl sie ausgeschlossen sind, weiter pressekonferenzen organisiert haben und weil der mord an siegfried hausner – den widera hier zugegeben hat, – eine analogie zu dem mord an holger hat, die brisant wird, wenn sie aufgedeckt und öffentlich wird, und weil sich in dieser analogie die vernichtungsstrategie der bundesanwaltschaft beweist. die bundesanwaltschaft hat aus der erfahrung der initiative croissants gegen den wasserentzug und die einstellung der zwangsernährung in schwalmstadt und aus der erfahrung seiner verzweifelten versuche holgers leben zu retten, verhindert, dass croissant siegfried hausner in stammheim sehen konnte, obwohl ein mandatsverhältnis bestand. als croissant informationen darüber bekam, dass hausner nicht an seinen verbrennungen gestorben ist, sondern an schädel-

brüchen und deutlich wurde, dass das vertuscht worden ist, ist er verhaftet worden. der bundesanwaltschaft geht es nicht darum tatsachen zu bestreiten. sie unterdrückt sie. sie geht vom standpunkt der macht richtig davon aus, dass tatsachen keine sind, wenn sie nicht öffentlich werden – die gefangenen selbst sind stumm und was sie in den verhandlungen sagen könnten – verschweigt die staatstragende presse. das moment der öffentlichkeit in dem geschlossenen system

trakt

bundesanwaltschaft

gericht

staatsschutzpresse

waren die anwälte. sie sind verhaftet worden, weil sie für buback identisch sind mit internationaler information über die methoden, die er lieber im dunkeln lassen würde. es gibt keinen anderen grund für die ausschlussverfahren und jetzt die verhaftungen. die prozesse selbst sind ziemlich unwichtig, sie sind in dem g a n z e n verfahren zur vernichtung der gefangenen leere veranstaltungen, die den urteilen, die auf regierungsebene längst gefällt sind, rechtsstaatliche transzendenz, legitimität und natürlich propaganda verschaffen sollen. das ist wenigstens der versuch und auch ihm sind die anwälte lästig, weil sie das, was vorgeht, interpretieren können.

obwohl die prozesse nur propagandistische funktion haben – e i n e funktion im zusammenhang der inzwischen komplexen und überdeterminierten strategie der reaktion – hat ihre öffentlichkeit die verhaftungen a u s g e l ö s t. der anlass – denn in den haftbefehlen findet sich nichts, ich sage n i c h t s, was nicht schon seit 1 1/2 jahren bekannt ist – war der ablehnungsantrag gegen prinzing und die pressekonferenz zum tod von siegfried hausner – d.h. die gefahr, dass in dem verfahren hier und an ihm

1. nachgewiesen wird und öffentlich wird, dass holger von der bundesanwaltschaft hingerichtet worden ist, um den hungerstreik zu brechen und dass prinzing an dieser exekution vom schreibtisch aus unmittelbar beteiligt war

2. dass sich in der analogie des mordes an holger zu dem mord an

siegfried hausner – den widera hier grinsend zugegeben hat – die vernichtungsstrategie der bundesanwaltschaft b e l e g e n lässt. öffentlich und vor internationaler öffentlichkeit.

3. die vollständige abhängigkeit des gerichts von der bundesanwaltschaft aus der rolle prinzings beim mord an holger nachgewiesen wird und damit ein aspekt der illegalität des ganzen verfahrens.

die anwälte sind ausgeschlossen und schliesslich kriminalisiert worden, allein, weil sie auf einer legalität insistieren, die durch die bundesanwaltschaft zersetzt wird. ihre initiative war legal und sie ist auch genau so von den gefangenen begriffen worden. die verteidigung – und das ist auch der grund aller widersprüche zwischen anwälten und gefangenen – konnte sich nur auf die legalität und öffentlichkeit gegen ihre zersetzung beziehen, während die bundesanwaltschaft den gesamten repressiven staatsapparat eingesetzt hat, um die gebrechliche rechtsstaatliche argumentation der verteidiger abzuwürgen. sie ersetzt – und das ist ein zwang dieser entwicklung – die zerstörte legitimität durch repression, durch den polizeieinsatz.

ich sagte widersprüche anwälte – gefangene

und ich werde dazu mal kurz auf die briefe eingehen, die die bundesanwaltschaft so gerne zitiert – sicher auch, weil ihr schon die diktion der neuen linken – die diktion unserer geschichte und die eines teils der anwälte, in der wir kommunizieren, als ein staatsgefährdendes verbrechen erscheint, wenigsten geeignet scheint, an die frustrationen genau dieser schicht faschistoider spiesser zu appellieren, die die gerichte besetzt. ich habe keinen grund mich zu rechtfertigen – wir überlegen schon länger ob – nachdem dauernd verfälschte fragmente von briefen veröffentlicht werden – es nicht besser ist, den ganzen briefwechsel zu veröffentlichen, statt seinen manipulativen einsatz der regierung und der staatsschutzpresse zu überlassen. der brief zum beispiel, aus dem die bundesanwaltschaft zitiert – aus dem sommer 74 – gibt das verhältnis zwischen schily und mir wieder. ein widerspruch, der wesentlich darin begründet ist, dass schily an den rechtsstaat und den wert rechtsstaatlicher argumentation glaubt, so sehr dass er cat

hammerschmidt geraten hat sich zu stellen, was zu ihrem tod geführt hat – und ich aus unserer erfahrung und politik natürlich nicht. es ist möglich, dass das insistieren auf der bürgerlichen legalität eine progressive – eine revolutionäre dynamik bekommt, in dem mass in dem der staat selbst seine legalität bricht – offen gegen sie auftritt. wie gramsci etwa sagt – dass die proletarische revolution sich auf die werte der bürgerlichen revolution beziehen kann – in dem mass in dem die kapitalentwicklung und der imperialistische staat sie negieren muss – um sie als waffen der insurrektion wiederzuentdecken.

das ist gemeint, mit dem text von 73, der immer wieder auftaucht: 'für die prozesse heisst das also, das s i e die dialektiker sind, politisch i n d e m sie den nebenwiderspruch, also zwischen 'justiz' und klassen justiz, zwischen 'unpolitischer' aber politischer justiz, zwischen 'unabhängiger' aber abhängiger justiz verschärfen. und sie verschärfen ihn, indem s i e es sind, die den bürgerlichen begriff von justiz ganz entfalten können, und das können sie, w e i l im politischen prozess der nebenwiderspruch von vornherein auf dem tisch ist, die staatsdiener in dieser wesentlichen beziehung von vornherein in der defensive sind.

im politischen prozess sind also die anwälte die juristen, und als juristen sind sie politisch, und zwar 'aktivisten' der progressiven/revolutionären tendenz der geschichte, aufklärer, sozusagen mit kreide, zeigestock und schautafel: bitte, hier die beweislücke. wodurch sich der inhalt der lücke 'maximal', das heisst 'von selbst' als das definiert was er ist: politik. genau diese möglichkeit, also sozusagen von 'forschung und lehre' im interesse des volks, haben die richter und staatsanwälte nicht, im gegensatz zu den anwälten. durch d i e s e werden also j e n e so nackt wie möglich zu dem was sie wirklich, und eben i m m e r, sind: unter ihrer klamotte politiker, als politiker finstere reaktionäre, kommunistenfresser, schreibischtäter.

es ist also so, dass die anwälte teil, und eben wichtiger teil, der volksfront-strategie sind. wobei es j e t z t, nach der schwäche der basis, erstmal um die h e r s t e l l u n g demokratischer öffentlichkeit, der 'öffentlichen meinung' geht, die natürlich eine der

voraussetzungen zur proletarischen ist. erstmal gehts einfach darum, fussbreit um fussbreit den boden verteidigen und verbreitern, v i r u l e n t zu machen, auf dem die verschiedenen teile des volks sich überhaupt erst zum antifaschistischen kampf vereinen können, überhaupt erst vereinen w e r d e n. (ströbele und schily hatten diese funktion im mahler-prozess schon ganz richtig.)'

aber w i r halten den legalismus der anwälte, die ganze ebene immanenter argumentation, für falsch, weil sie in dem mass ihre politische potenz verliert – die zum programm erhobene defensive ist, also u n p o l i t i s c h wird, in dem ihre traditionellen zielgruppen – alter antifaschismus, bürgerlicher humanismus – in den proletarisierungs-, entideologisierung-, entpolitisierungsprozessen durch die kapitalentwicklung aufgelöst worden sind, gesellschaftlich irrelevant geworden sind oder in die defensive gedrängt oder die andere möglichkeit: – sich radikalisiert haben, revolutionäre politik machen.

die sozialistischen anwälte sind in der grotesken situation, die letzten verteidiger des bürgerlichen rechtsstaats zu sein. wir nehmen ihre argumentation hin – obwohl die konservierung des bürgerlichen staates -- rechtsstaates, um diesen euphemismus zu benutzen – sicher nicht unser problem ist; solange die aktion der anwälte öffentlich und im gerichtssaal auf die revolutionäre seite des widerspruchs verweist – sie propagiert, indem sie aufzeigt, dass die verfassung mit ihrem grundsätzlichen widerspruch, der sich im kapitalistischen restaurationsprozess verschärfen musste – jetzt zum antagonismus wird – gegen die machtpolitik des kapitals, die ihre verwirklichung von anfang an verhindert hat, nicht zu verteidigen ist. nicht verteidigt werden kann, wo sie der veränderten funktion des staates im produktions- und reproduktionsprozess des kapitals nicht mehr entspricht. das heisst auch – wo die aktion der anwälte auf die .revolutionäre l ö s u n g verweist, in der brüchigkeit jenes versuchs, die intentionen der verfassung gegen den faschisierungsprozess zu schützen – der aussichtslosigkeit, vermittelt sich die notwendigkeit zu ihrer radikalen negation zu kommen: revolutionärer politik.